

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 9: Futterneid

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Konkurrenz oder Zusammenarbeit?
(Bild: KEYSTONE / Steffen Schmidt)

FUTTERNEID

Der nicht wissenschaftliche Begriff «Futterneid» lässt sich mit Konkurrenzverhalten, Eifersucht, Missgunst oder Neid in Verbindung bringen. Dabei geht es nicht nur um materielle Güter, sondern auch um Ansehen und Anerkennung – also um Dinge, die sich auch Bauingenieure wünschen. Da man in der Regel dazu neigt, sich mit jenen zu vergleichen, die erfolgreicher und angesehener sind, kann sich die Spirale immer weiter abwärts drehen. Das Selbstwertgefühl leidet. «Wenn Sie die Leistungen anderer nur mit dem Vergrößerungsglas betrachten, ihre eigenen aber ausnahmslos mit dem umgedrehten Fernrohr, dann müssen Sie sich schwach und minderwertig fühlen – die ideale Brutstätte für Neid.»¹

Der Münchner Psychologie-Professor Dieter Frey unterscheidet zwei Neidvarianten. Der feindselig-schädigende Neid zeichnet sich dadurch aus, dass man einem anderen etwas missgönnt. Zu Aktivität und Kreativität treibt der ehrgeizig-stimulierende Neid an. Daneben existieren laut Professor Rolf Haubl (Frankfurt) der depressiv-lähmende und der empört-rechtende Neid. Die erste Neidform macht hoffnungslos und traurig, die zweite regt das Gerechtigkeitsgefühl an und fördert das Drängen auf Veränderung. Der empört-rechtende Neid ist eher positiv zu sehen und könnte die passende Form für die Situation der Bauingenieure sein. Wird der vorhandene Neid in positive Energie umgesetzt, kann er dazu antreiben, die heutige Situation für Veränderung zu nutzen und aus den eigenen Reihen aktiv zu werden.

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

Anmerkung

¹ «Neidische Augen sind unersättlich», Stern, November 2007, Werner Mathes

5 WETTBEWERBE

Neue Aarebrücke in Thun | Preisgekrönte Melezzabrücke

11 MAGAZIN

Baumuster, Internet, Kaffee und Buch | Leserbrief zum Veloverkehr | Kurzmeldungen

16 KOPFSCHÜTTELN ÜBER HONORARE

Joseph Schwartz Drei Geschichten zum Offertwesen und zur Honorarsituation im Bauingenieurwesen

19 «WAS MAN VERLANGT, SOLLTE MAN VERGÜTEN»

Daniela Dietsche, Clementine van Rooden Die Gründe für den herrschenden Futterneid zu finden, stand bei einem Gespräch im Vordergrund.

23 KREATIVE BESCHAFFUNG ALS GRUNDSTEIN

Martin Deuring Mit einem überlegten und kreativen Beschaffungsprozess den Grundstein legen, um hochwertig zu bauen.

27 SIA

Energiegesetz und Energieverordnung | Zukunft der Zeichnerberufe | Geschäftslage 4, 2008

31 PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN